

# Argumentationshilfe

## Wirtschaft & Klima

### 1. Unsere Hauptbotschaft: „Worum es uns geht“

Mit dem Green Deal hat sich Europa auf den Weg gemacht, durch Klimaschutz Wohlstand, Jobs und saubere Infrastrukturen zu schaffen. Das ist die Voraussetzung dafür, dass wir international wettbewerbsfähig bleiben, unabhängiger werden und damit unsere Freiheit schützen und Europa zum ersten klimaneutralen Kontinent machen. Doch wir sind noch lange nicht am Ziel, die Konservativen wollen das Rad zurückdrehen. Mit dieser Europawahl entscheidet sich, ob der Green Deal zu Fall oder zum Erfolg gebracht wird.

Gute Klimapolitik ist eine zukunftsgerichtete Wirtschaftspolitik. Uns geht es dabei um gute Jobs und faire Löhne für die Menschen, eine wettbewerbsfähige Wirtschaft, den Ausbau der Erneuerbaren für Energiesicherheit und bezahlbaren Strom und den Schutz unserer vielfältigen Natur als Lebensgrundlage. Deswegen wollen wir, dass Europa vorangeht und noch stärker investiert, damit unser Kontinent klimaneutral wird und modern, gerecht und wettbewerbsfähig bleibt.

### 2. Kurzer Hintergrund zum Thema

China und die USA investieren bereits massiv, um Zukunftstechnologien bei sich anzusiedeln. Mit über 800 Milliarden Dollar in Investitionen und Steuererleichterungen unterstützt die USA die Produktion von Zukunftstechnologien mit dem Inflation Reduction Act über die nächsten 10 Jahre. China hat alleine im Jahr 2023 890 Milliarden Dollar in Zukunftstechnologien wie Solar und Batterien investiert. Wir stehen vor einem globalen

Wettlauf um diese Zukunftsmärkte und wir Grüne wollen, dass Europa dabei als erste durchs Ziel läuft. Europa soll spätestens 2050 der erste klimaneutrale Kontinent sein. Das ist wichtig, damit wir unser Klima schützen, unsere Lebensgrundlagen und unseren Wohlstand erhalten können. Je schneller wir handeln, desto besser stehen wir da, beim Klimaschutz und im Wettbewerb um die Märkte der Zukunft. Viel zu lange hat die EU diesen Wettlauf verschlafen und auf alte fossile Technologien gesetzt. Wir müssen jetzt die Wirtschaft aktiv dabei unterstützen, innovativ und wettbewerbsfähig zu werden. Dafür brauchen wir günstige erneuerbare Energien und ein großes Investitionsprogramm für die Modernisierung der Wirtschaft. Damit Solaranlagen, Windräder, Wärmepumpen, Batterien und Elektrolyseure in Europa entworfen und produziert werden. Und damit wir Strom- und Wasserstoffnetze, Zugstrecken und Datenkabel durch Europa legen können und damit unsere Unabhängigkeit vor diktatorischer Erpressung schützen können.

### 3. Unsere Vorschläge „Was wir vorhaben“

#### Den Green Deal fortführen

Europa soll der erste klimaneutrale Kontinent werden. Von diesem Ziel darf es kein Abrücken geben – auch um Unternehmen die notwendige Planungssicherheit zu bieten. Wir kämpfen dafür, dass wir bis 2040 unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß um mindestens 90 Prozent senken. Für die Umsetzung müssen Gesetze zum Emissionshandel, dem Ausbau der Erneuerbaren Energien, der Landwirtschaftspolitik und der Energieeffizienz neu ausgerichtet werden. Durch den massiven Ausbau der erneuerbaren Energien europaweit sorgen wir für eine unabhängige und günstige Stromversorgung und einen wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort. In

der Stromerzeugung wollen wir in Europa bis 2035 klimaneutral sein.

### **In Wohlstand und Infrastruktur investieren**

Damit Europa fit für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts wird und seinen Wohlstand erneuern kann, wollen wir ein großes Investitionsprogramm für Innovation, Souveränität und Resilienz mit drei klaren Zielen schaffen:

Erstens wollen wir, dass Europa durch starke gemeinsame Infrastrukturen weiter zusammenwächst – mit einem voll ausgebauten, integrierten und an die sich verschärfende Klimakrise angepassten europäischen Schienen-, Strom- und Wasserstoffnetz.

Zweitens wollen wir überall in Europa den klimaneutralen Umbau der Industrie genauso wie den Aufbau der Industrien von morgen fördern.

Und drittens wollen wir unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaften widerstandsfähiger gegen und unabhängiger von Autokratien machen.

### **Industrie modernisieren und Zukunftstechnologien in Europa ansiedeln**

Mit diesem Investitionsprogramm und einer grünen europäischen Industriepolitik werden wir Jobs und Wohlstand in Europa sichern und klimaneutral erneuern. Dafür brauchen wir mehr Investition in Forschung, Bürokratieabbau und mehr Aus- und Weiterbildung von Fachkräften. Mit europäischen Klimaschutzverträgen und grünen Leitmärkten unterstützen wir die Dekarbonisierung der existierenden Industrie und sichern ihre Wertschöpfung in Europa. Mit öffentlichen Förderprogrammen werden wir Zukunftstechnologien wie Windräder, Wärmepumpen und Mikrochips in Europa ansiedeln.

### **Kreislaufwirtschaft und Rohstoffsicherheit**

Eine funktionierende Kreislaufwirtschaft reduziert den Ressourcenverbrauch, trägt zur Rohstoffsicherheit der Wirtschaft bei und reduziert Abhängigkeiten von autoritären Staaten. Die Kreislaufwirtschaft verfolgt das Ziel, dass Materialien und Produkte so lange wie möglich geteilt, geleast, wiederver-

wendet, repariert, aufgearbeitet und recycelt und Abfälle auf ein Minimum reduziert werden. Deshalb wollen wir schon beim Entwerfen von neuen Produkten eine ressourcenschonende, langlebige und umweltfreundliche Gestaltung im Sinne eines „Designs for Reuse, Repair and Recycling“ unterstützen.

### **Bürokratie abbauen**

Manche Gesetzesvorschriften erweisen sich als mittlerweile überholt, andere in der Praxis als untauglich. Wir setzen uns für eine regelmäßige Überprüfung aller Regulierungen ein, um bürokratische Anforderungen zu vereinfachen und Vorschriften, die ihr Ziel verfehlen, wieder zu streichen. Dabei wollen wir besonders auf die Auswirkungen von Gesetzen auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU) achten, die KMU-Tests verbessern und angemessene Ausnahmen und Übergangsfristen für KMU in neuen Gesetzen einbauen. Ein zentrales Mittel für den Bürokratieabbau ist die Digitalisierung der Verwaltung. Dadurch können viele Behördengänge entfallen, der Datenaustausch automatisiert und Anträge leichter gestellt werden. Verwaltungsleistungen sollen so weit wie möglich digital erfolgen.

### **Digitalisierung und Innovation fördern**

Für die wirtschaftliche Zukunft Europas ist die Förderung von Digitalisierung und Innovationen von entscheidender Bedeutung. Durch eine stärkere Unterstützung von regionalen Innovationsclustern und einem Transfer orientierten Ausbau des Forschungsprogramms Horizon Europe wollen wir Innovationen schneller in die Anwendung bringen. Um Start-Up-Gründungen einfacher und schneller zu machen, wollen wir in One-Stop-Shops Begleitung und Beratung bündeln. Ein digitaler Kompass soll einen Überblick über alle Förderprogramme für Gründer\*innen bieten. Wir wollen Künstliche Intelligenz europäisch gestalten und Daten rechtebasiert nutzbar machen.

### **Mobilität für alle**

Alle sollten in Europa klimafreundlich, sicher und bezahlbar mobil sein können. Wir setzen uns dafür

ein, dass diese Mobilität auch preislich am attraktivsten ist. Dafür modernisieren wir das europäische Bahnnetz. Wir brauchen in ganz Europa gut ausgebaute Schienenwege und attraktive Züge, ein engmaschiges Netz an Radwegen, barrierefreien Fußgängerverkehr, den Ausbau der E-Ladeinfrastruktur, ein sicheres Straßennetz, klimafreundlichen Flug- und Schiffsverkehr und attraktive Angebote, um verschiedene Verkehrsträger zu kombinieren. Wir wollen das Reisen auch ganz praktisch vereinfachen und setzen uns daher für eine Buchungsplattform ein, mit der man einfach und sicher Bahntickets für grenzüberschreitende Fahrten kaufen kann.

## 4. Unsere Erfolge

### **Mit dem Green Deal Klima und Wirtschaft voran gebracht.**

Mit dem Green Deal haben wir europaweit viele richtige Weichen gestellt. Wir waren Treiber beim ersten EU-Klimagesetz und haben einen europäischen Klimarat geschaffen, der eine unabhängige Beratung der Politik sicherstellt.

Das deutsche Erneuerbare-Energien-Gesetz dient seit zwanzig Jahren als Grundlage für den Ausbau der klimaneutralen Infrastruktur. Mit ihm haben wir Sonne und Wind zu den preisgünstigsten Energien überhaupt gemacht. So können wir diese nun in ganz Europa immer schneller ausbauen und damit die Strompreise für alle erschwinglich gestalten. Bis zum Jahr 2030 werden wir in Europa knapp 45 % aller Energie – für Strom, Wärme, Mobilität, Industrie – aus Sonne, Wind & Co produzieren. Übersetzt bedeutet das jeden Tag 20 neue Windkraftanlagen und 17 Fußballfelder voller Solaranlagen bis zum Jahr 2030.

Mit dem Gesetz zum europäischen CO<sub>2</sub>-Preis wird das Klimaverschmutzen teuer. Dreckige Kohlekraftwerke werden damit unwirtschaftlich, so schaffen wir den Kohleausstieg in ganz Europa bis zum Jahr 2030.

### **Ambitionierte Klimaziele sind erreichbar**

Deutschland kann seine Klimaziele erreichen! Die Grüne Regierungsbeteiligung trägt Früchte. Das belegen die aktuellen Zahlen vom Umweltbundesamt: durch mutigen, schnellen Ausbau von Wind und Sonne, durch klare Ziele für die Heizungstechnik und gute Rahmenbedingungen für die Modernisierung der Industrie. Und selbst im Verkehr gibt es Erfolge, wie das 49-EUR-Ticket und den fossilen Verbrennerausstieg, die wichtige Weichenstellungen zum Erreichen der Klimaneutralität darstellen. Aber hier brauchen wir noch viel mehr Tempo.

### **Klimapolitik sozial gerecht gestalten**

Zum ersten Mal in der Geschichte haben wir mit dem Klima-Sozialfonds die Möglichkeit, ärmere Haushalte bei der Energiewende zu unterstützen. Mit diesem 65 Milliarden Euro Paket soll ab 2026 speziell gegen Energie- und Mobilitätsarmut vorgegangen werden.

Auch wenn die Mittel noch nicht ausreichen, ist der Fonds ein erster, wichtiger Schritt, den Green Deal sozial auszugestalten. Uns Grünen war es besonders wichtig, dass wir neben Soforthilfen auch in langfristige Mobilitätsprojekte und Gebäudesanierungen investieren und dass nationale Klima- Sozialpläne gemeinsam mit NGOs und lokalen Akteuren erarbeitet werden

### **Energiewende von und für Bürger\*innen**

Wir haben das Produzieren, Speichern und Teilen von Energie von Bürger\*innen vereinfacht und attraktiver gemacht. So wird eine neue, dezentrale Stromversorgung durch Erneuerbare für jedermann ermöglicht – jenseits des herkömmlichen Modells, in dem Verbraucher\*innen von einem großen Energieversorger Strom beziehen.

Erneuerbare Energien sind Bürgerenergien. Sie ermöglichen es den Menschen und Kommunen, ihre Energieversorgung selbst in die Hand zu nehmen und sich so vor hohen Energiepreisen zu schützen. Das ist solidarisch und demokratisch, denn damit bleiben die Erträge vor Ort.

So können in Deutschland inzwischen auch Mieter\*innen mit einem Balkonkraftwerk eigenen Strom erzeugen. Eine Möglichkeit, die schon von sehr vielen genutzt wird.

### **Halbleiter für eine grüne Industriepolitik**

Ohne Chips geht gar nichts in unserer digitalen Welt. Sie stecken in Smartphones, Autos, Waschmaschinen, Wärmepumpen. Der „Chips Act“ der EU kurbelt die Halbleiter-Produktion in Europa an und ist ein entscheidendes grünes industriepolitisches Instrument für nachhaltiges Wirtschaften. Zukünftig muss der Aufbau eines wettbewerbsfähigen EU-Halbleitersektors mit frischem Geld kräftig unterstützt werden. Mit dem Chips Act wird der Fokus auf eine umwelt- und klimafreundliche Produktion von Halbleitern und auf Kreislaufwirtschaft gelegt. Robert Habeck hat mit gezielten Förderprogrammen dafür gesorgt, dass in Deutschland moderne Chip-Fabriken etwa in Magdeburg und Dresden entstehen und leistungsfähigere Mikroelektronik entwickelt wird.

## **5. Wie unterscheiden wir uns von den anderen? „Warum Grün?“**

Wir setzen uns konsequent für die Erreichung des 1,5 Grad Zieles und einen Kampf gegen die Klimakrise ein. Für uns ist aber auch klar, dass Klimaschutz kein Selbstzweck ist, sondern ein Wettbewerbsfaktor und eine Grundlage für unseren Wohlstand heute und morgen. Denn künftig wird international nur erfolgreich sein, wem es gelingt, Klimaschutz, Wohlstand und Gerechtigkeit zusammenzubringen. Anders als andere Parteien, vor allem die Konservativen, wollen wir daher nicht den Green Deal zurückschrauben, sondern den Weg zum klimaneutralen Wohlstand entschieden weitergehen. Die CDU will die Maßnahmen zum Klimaschutz abschwächen und zur Modernisierung der Wirtschaft zurücknehmen, das ist ein gefährlicher Schlingerkurs. Die Menschen und die Wirtschaft brauchen Klarheit und langfristige Investitionssicherheit. Für uns ist klar, dass die EU hier

eine starke Rolle spielen muss, weil der Markt und die Einzelstaaten angesichts der Größe der Herausforderungen und der internationalen Konkurrenz die Probleme nicht alleine lösen können. Durch gezielte Investitionen in Innovation, Souveränität und Resilienz unterstützen wir daher Unternehmen beim klimaneutralen Umbau und fördern die Ansiedlung neuer Technologien und Wertschöpfungsketten. Dabei denken wir konsequent europäisch und wollen die unterschiedlichen Stärken der Mitgliedstaaten durch eine strategische europäische Wirtschaftspolitik nutzen.

## **6. Fragen / Gegenargumente**

### **Die EU will meine Gasheizung rausreißen! Warum soll nicht der Markt entscheiden, wie wir heizen?**

Das ist Quatsch. Die EU will keine Heizungen rausreißen und macht keine Vorgaben für Hausbesitzer\*innen. Die EU-Gebäuderichtlinie (EPBD) legt Gesamtziele für mehr Energieeffizienz im Gebäudesektor fest. Wo und wie Gebäudeenergie künftig gespart wird, liegt in den Händen der Mitgliedstaaten. In Deutschland werden die EU-Ziele mit dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) weitgehend erreicht. Neue Pflichten für Eigenheimbesitzer\*innen wird es durch die EU-Gesetze nicht geben.

Im Gebäudebereich werden 40 % der gesamten Energie in der EU verbraucht, und es entstehen 36 % der CO<sub>2</sub>-Emissionen. In jedem Mitgliedstaat soll der Energieverbrauch der Gebäude deshalb im Durchschnitt um 16 % bis 2030 und um 22 % bis 2035 gesenkt werden. Das ist nicht nur wichtig für unsere Klimaziele, sondern spart auch bares Geld. Dabei sollen die Mitgliedstaaten insbesondere einkommensschwache Haushalte unterstützen. Das haben wir Grüne in den Verhandlungen erfolgreich durchgesetzt.

Durch absehbar steigende Preise im Emissionshandel für Gebäude und Verkehr wird das Heizen mit fossilen Brennstoffen immer teurer. Es ist deshalb nicht zuletzt auch für den eigenen Geldbeutel sinnvoll, beim Einbau einer neuen Heizung auf

erneuerbare Energieträger zu setzen. Dafür gibt es vom Ministerium für Wirtschaft und Klimaschutz attraktive Förderprogramme.

### **Elektroautos sind genauso umweltschädlich wie Verbrenner, warum setzen die Grünen stur aufs Elektroauto, anstatt technologieoffen die bessere Technologie gewinnen zu lassen?**

Es kommt bei dieser Betrachtung auf die Produktion der Autos und den „getankten“ Strom an.

Aufgrund der energieaufwendigen Produktion der Batteriezelle haben Elektroautos bei der Herstellung derzeit einen höheren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck als herkömmliche Autos, allerdings wird laut ADAC der CO<sub>2</sub>-Nachteil von Batterieautos selbst mit dem heutigen Strommix in Deutschland bereits ab einer gefahrenen Strecke von 45.000 Kilometern ausgeglichen. Durch die Dekarbonisierung von Strom und Industrie sowie effizientere Produktionsmethoden wird dieser „Batterie-Rucksack“ in Zukunft bis auf nahe Null sinken.

Spätestens 2035 will die EU bei Neuwagen keine fossilen Brennstoffe mehr einsetzen. Damit wird ein klimaneutrales Autofahren möglich. Dazu muss das Netz der Ladestationen ausgebaut, die Produktion von europäischen Batteriezellen vorangetrieben und die Forschung in Recyclingverfahren gefördert werden. Denn dank der von uns maßgeblich vorangetriebenen Batterie-Verordnung müssen Batterien zukünftig feste Anteile recycelter Metalle enthalten.

Und auch neue LKW werden schon 2040 zu 90 % weniger CO<sub>2</sub> ausstoßen. Das hat die Industrie sogar gegenüber der EU gefordert, damit sie Planungssicherheit hat. Denn die Batterien sind inzwischen so gut und preiswert, dass sie schneller aufgeladen werden können, als sich die fahrende Person erholt.

### **Atomkraft ist eine klimaneutrale und stabile Energiequelle, warum verschließen sich die Grünen davor?**

Wir streben eine dezentrale 100 % Erneuerbare Energieversorgung an, die Bürger\*innen aktiv an der Transformation unserer Gesellschaft beteiligt. Atomenergie ist teuer, unwirtschaftlich, mit Risiken

behaftet, die niemand kontrollieren kann und wir haben keine dauerhafte Lösung für Atommüll.

Im Vergleich zu Erneuerbaren ist der Bau und der Betrieb eines Atomkraftwerks viel teurer. Es gibt auch keine Versicherer am Markt, die Atomkraftwerke versichern möchten. Atomkraft geht nur, wenn, wie in Frankreich, der Staat Haftung und Endlager übernimmt. Mit Marktwirtschaft hat das nichts zu tun. Selbst die Energiekonzerne in Deutschland möchten die alten Atommeiler nicht wieder hochfahren. Die letzten Neubauten von Atomkraftwerken in Europa waren finanzielle Desaster: Hinkley Point C in England sollte ursprünglich im Jahr 2017 fertiggestellt werden und 17 Mrd. Pfund kosten, Anfang dieses Jahres wurde das Datum auf 2031 verschoben und die Kostenrahmen verdoppelt, mit der Inflation könnte die Anlage nun sogar bis zu 46 Mrd. Pfund kosten. Flamanville in Frankreich soll innerhalb der nächsten zwei Jahre mit mehr als 10 Jahren Verspätung und verdreifachten Kosten ans Netz gehen.

Zudem: In ganz Europa gibt es bis heute kein Endlager für Atommüll, in Deutschland gibt es noch nicht mal Pläne.

### **Europa ist nur für einen winzigen Anteil der Gesamtemissionen verantwortlich (7 %), wir können den Klimawandel nicht alleine bekämpfen.**

Europa hat nicht nur als historisch größter CO<sub>2</sub>-Emittent nach den USA, sondern auch aufgrund der Vorgaben des Pariser Klimaabkommens die Pflicht, mit gutem Beispiel voranzugehen. Andere große Emittenten wie die USA und China investieren massiv in den Umbau ihrer Wirtschaft und in das Ansiedeln der Zukunftstechnologien. Die ganze Welt hat sich den Klimazielen des Pariser Klimaabkommens verschrieben, der Wandel findet also nicht nur in Europa statt, sondern auf der ganzen Welt. Es ist eine riesige Chance für Europa und Deutschland, Vorreiter bei dieser Transformation zu sein. Wenn wir Forschung und Innovation im Bereich der Erneuerbaren, Stromspeicher und klimaneutraler Produktion weiterhin in Europa halten können, werden wir wirtschaftlich von der Wende weg von fossilen Brennstoffen hin zu einem klimaneutralen Planeten profitieren.

**Die Grünen sind abgehoben, die Deutschen erleben eine enorme Kostensteigerung, und ihr wollt noch einen draufsetzen, anstatt euch darum zu kümmern, dass einfache Familien am Ende des Monats noch Essen auf dem Tisch haben.**

Um diesen Ausgleich zu schaffen, wollen wir das Klimageld einführen, das an alle Menschen ausgezahlt wird. Das Klimageld soll den Preisanstieg abfedern, der durch höhere CO<sub>2</sub>-Preise für die Menschen entsteht. Es trägt so zur sozialen Gerechtigkeit bei. Wir Grüne drängen auf die Einführung des Klimagelds, das im Koalitionsvertrag vereinbart wurde. Momentan arbeitet die Ampelkoalition an einem Auszahlungsmechanismus. Mit dem Klimasozialfonds der EU, der primär aus dem Emissionshandel gespeist wird, geben wir den Mitgliedstaaten die Mittel an die Hand, ein solches Klimageld umzusetzen.

Die eskalierende Klimakrise ist ein maßgeblicher Treiber der Inflation. Ob Ernteausfälle, niedrige Wasserstände in Flüssen und Kanälen oder zusammenbrechende Lieferketten – schon heute verteuern die Auswirkungen von Extremwetter, Dürren und veränderten Meerestemperaturen Lebensmittel und andere Waren.